Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister –		**Drucksache** **DS0537/05** **Öffentlichkeitsstatus** öffentlich	**Datum** 17.10.2005
Eigenbetrieb IV	**ZOO**		

Beratungsfolge	**Sitzung** **Tag**	**Behandlung**	**Zuständigkeit**
Der Oberbürgermeister	08.11.2005	nicht öffentlich	Kenntnisnahme
Betriebsausschuss ZOO	23.11.2005	öffentlich	Beratung
Stadtrat	15.12.2005	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligte Ämter **FB 02**	**Beteiligung des**	**Ja**	**Nein**
	RPA		x
	KFP		x
	BFP		x

Kurztitel

Wirtschaftsplan 2006 - Zoologischer Garten Magdeburg

Beschlussvorschlag:

1. Der Erfolgsplan 2006 des Eigenbetriebes Zoologischer Garten Magdeburg wird entsprechend den Anlagen wie folgt festgesetzt und beschlossen:

1.1	Erträge	1.218.800,- Euro
1.2	Aufwendungen:	4.544.200,- Euro
1.3	Jahresfehlbetrag (Deckung durch den Betriebskostenzuschuss):	3.325.400,- Euro

2. Der Vermögensplan 2006 des Zoologischen Gartens Magdeburg wird entsprechend den Anlagen wie folgt festgesetzt und beschlossen:

2.1	Finanzierungsmittel (Einnahmen):	1.840.600,- Euro
2.2	Finanzierungsbedarf (Ausgaben):	1.840.600,- Euro

3. Für das Wirtschaftsjahr 2006 wird ein Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 3.325.400,- Euro festgesetzt.

4. Für das Wirtschaftsjahr 2006 wird ein Höchstbetrag an Kassenkrediten in Höhe von 145.000,- Euro festgesetzt.

5. Die mittelfristige Finanzplanung des Zoologischen Gartens Magdeburg ohne Kreditaufnahme sowie mit einem Investitionskostenzuschuss in Höhe von 1.250.000,- Euro wird zur Kenntnis genommen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
	x	2006	JA	x	NEIN	

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr	**Finanzierung** Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	**Jahr der Kassenwirksamkeit**
Euro	keine ☐ Euro	Euro	Euro	

Wirtschaftsplan Jahr 2006		**Verpflichtungsermächtigung**	**Finanzplan / Invest. Programm**
veranschlagt: ☐	veranschlagt: ☐	veranschlagt: ☐	veranschlagt: ☐ Bedarf: ☐ Mehreinn.: ☐
Erfolgsplan mit 3.325.400 Euro	Vermögensplan mit 1.840.600 Euro	Jahr Euro	Plan Jahr Finanzplan Euro 2006 1.840.600 2007 1.985.200 2008 804.180 2009 1.201.028

Darstellung der finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr	**Finanzierung** Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	**Jahr der Kassenwirksamkeit**
Euro	keine ☐ Euro	Euro	Euro	

Haushalt		**Verpflichtungsermächtigung**	**Finanzplan / Invest. Programm**
veranschlagt: x Bedarf: x Mehreinn.: ☐	veranschlagt: ☐ Bedarf: x Mehreinn. ☐	veranschlagt: ☐ Bedarf: ☐	veranschlagt: x Bedarf: x Mehreinn.: ☐
davon Verwaltungshaushalt im Jahr 2006 mit 3.325.400 Euro	davon Vermögenshaushalt im Jahr 2007 mit 1.250.000 Euro		Jahr Finanzplan Euro Bedarf 2007 3.108.200 2008 3.241.600 2009 3.295.700
Haushaltsstellen 1.32300.715000.1 Bedarf: 3.325.400 Euro veranschlagt: 3.325.400 Euro	Haushaltsstellen nicht enthalten Prioritäten-Nr.: nicht enthalten		veranschlagt: 2007 3.213.600 2008 3.310.900 2009 3.141.800

Eigenbetrieb	Herr Wilke
Eigenbetriebsleiter	Herr Dr. Perret

Begründung:
Der Eigenbetrieb Zoologischer Garten Magdeburg hat den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2006 nach § 15 des Gesetzes über die Kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (Eigenbetriebsgesetz – EigBG) vom 24. März 1997 (GVBI. LSA 12/1997) und den ergänzenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung vom 20. August 1997 (GVBI. LSA Nr. 36/1997) zuletzt geändert durch ÄnderungsVO vom 12. September 2000 (GVBI. LSA S. 574) erstellt.
Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht.
Der Erfolgsplan enthält sämtliche Erträge und Aufwendungen. Im Saldo entsteht ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.325.400,- Euro.
Im Vermögensplan sind die Einzelvorhaben mit einem Gesamtumfang von 1.840.600,- Euro enthalten.

Anlagen:

(1) Erfolgsplan 2006
(2) Vermögensplan 2006
(3) Mittelfristige Erfolgsplanung bis 2009
sowie Vermögensplanung bis 2009
(4) Investitionsplan bis 2009
(5) Stellenübersicht 2006
(6) Finanzplanung bis 2009
(7) erweitertes Zahlenmaterial zur Gewinn- und Verlustrechnung sowie zur Besucherentwicklung bis 2009 (inkl. Preisanpassungen)

WIRTSCHAFTSPLAN
für das Geschäftsjahr 2006

Zoologischer Garten Magdeburg
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Magdeburg
Am Vogelgesang 12

39124 Magdeburg

erstellt: am:	30. September 2005
Finanzamt:	FA Magdeburg I
Steuernummer:	101/144/02015

Inhaltsverzeichnis:

1. Erfolgsplan 2006
   mit Erläuterungsteil
2. Vermögensplan 2006
   mit Erläuterungsteil
3. Mittelfristige Erfolgsplanung bis 2009
   sowie Vermögensplanung bis 2008
4. Investitionsplan bis 2009
5. Stellenübersicht 2006
6. Finanzplanung bis 2009
7. erweitertes Zahlenmaterial zur Gewinn- und Verlustrechnung sowie zur Besucherentwicklung bis 2009

1. Vorbemerkung

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg beschloss auf seiner Sitzung am 09.09.1999 (Beschluss-Nr. 057-3 (III) 99) den Zoologischen Garten Magdeburg ab dem 01. Januar 2000 als Städtischen Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Magdeburg zu führen.
Der Eigenbetrieb wird nach dem Eigenbetriebsgesetz vom 24. März 1997 und der Eigenbetriebsverordnung vom 20. August 1997 durch die Betriebsleitung eigenständig geführt.
Die Grundlage für die Arbeit der Leitung des Zoologischen Gartens Magdeburg bildet die vom Stadtrat beschlossene Eigenbetriebssatzung.
Der Zweck des Zoologischen Gartens Magdeburg ist, die im ZOO gepflegten Tiere nach tiergärtnerischen Erkenntnissen artgerecht zu halten, zu vermehren und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen zur Anschauung zu bringen. Darüber hinaus wird wissenschaftliche Forschung auf verschiedenen Gebieten betrieben. Dem Besucher und Fachpublikum wird naturwissenschaftliches Wissen vermittelt.
Der Tierbestand des Zoologischen Gartens Magdeburg beträgt ca. 970 Tiere in 193 Arten der Säugetiere, Vögel und Kleinreptilien.
Der Erfolgsplanung des Eigenbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2006 wurden die Ergebnisse und Erfahrungen der Jahresabschlüsse bis auf den 31. Dezember 2003 sowie darüber hinausgehende Ergebnisse und Erfahrungen der Wirtschaftsjahre 2004 und 2005 zugrunde gelegt.
Die mittelfristige Erfolgs- und Vermögensplanung berücksichtigt die weitere Entwicklung des Eigenbetriebes.

2. Erläuterungen zum Erfolgsplan des Wirtschaftsjahres 2006

Der Eigenbetrieb Zoologischer Garten Magdeburg wird im Rahmen der Haushaltskonsolidierung der Landeshauptstadt Magdeburg für das Geschäftsjahr 2006 im Vergleich zum Planansatz 2005 den Betriebskostenzuschuss um 92.100,- Euro, das entspricht rd. 2,69%, senken. Der Eigenbetrieb erwartet einen nicht gedeckten Jahresfehlbetrag aus Eigenleistungen in Höhe von 3.325.400,- Euro. Der Betrag wird durch den Betriebskostenzuschuss des Aufgabenträgers für das Geschäftsjahr 2006 ausgeglichen.
Im Einzelnen setzt sich der Erfolgsplan des Eigenbetriebes gem. Gesamtkostenverfahren in den Einzelpositionen wie im Nachfolgenden zusammen.

A.1 Umsatzerlöse
Unter Berücksichtigung der Entwicklung der Besucherzahlen für die bereits abgelaufenen drei Quartale des Wirtschaftsjahres 2005 sowie der vorsichtigen Schätzungen für den Gesamtverlauf 2005 geht der Eigenbetrieb für die Wirtschaftsperiode 2006 von einem leichten Besucheranstieg im Jahr 2006 aus. In der Erwartung prognostiziert der Eigenbetrieb den Verkauf von rd. 200.000 Tageskarten, bezogen auf alle zu berücksichtigenden Besuchergruppen. Unter Fortschreibung der gültigen Eintrittsentgelte gemäß der Entgeltordnung vom 01. Januar 2004 sowie einer Gleichverteilung der Besucherstrukturen erzielt der Eigenbetrieb rd. 784.700,- Euro aus dem Verkauf von Besuchertageskarten. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem prozentualen Anstieg um 1,26 Punkte. Der Anstieg verdeutlicht die konservativen Planungsansätze für die kommende Wirtschaftsperiode. Mit dem weiteren Verkauf von Jahres-, Sonder- und Gruppenkarten sowie der Berücksichtigung von organisierten zoologischen Führungen erwartet der Eigenbetrieb den Verkauf von rd. 257.300 Eintrittskarten. Daraus erzielt der Eigenbetrieb rd. 918.500,- Euro aus Besuchereinnahmen. Unter Hinzurechnung ergänzender Besucherfaktoren, wie Kinder unter 3 Jahren, Begleitpersonen für Schwerbehinderte, Mitwirkenden von Festveranstaltungen sind für das Haushaltsjahr rd. 265.000 Besucher zu erwarten.
Die Besucherzahlen bilden das Grundgerüst zur Prognose der erwarteten Besuchernebenleistungen, der Umsätze im eigenen Zoo-Shop sowie der Umsatzerlöse aus Drittgeschäften.
Die Besuchernebenleistungen setzen sich im Wesentlichen aus dem Verleih der Bollerwagen (Erwartung: 10.200,- Euro, +2,94% z.Vj.) sowie der Einnahmen aus Parkplatzgebühren (Erwartung: 45.600,- Euro, +1,97% z.Vj.) zusammen. Die Steigerungen korrespondieren mit dem prozentualen Anstieg der Besuchererwartung. Potentiale sind im laufenden Wirtschaftsjahr 2006 durch die Erweiterung der Anzahl von Bollerwagen zu erschließen. Die Erwartungen sind im Planansatz noch nicht berücksichtigt. Die Wertschöpfung zum Parkplatz orientiert bereits am Optimum der Kapazität und erfährt somit nur eine konstante Fortschreibung des Vorjahres. Bereits 2005 sind alle Entscheidungen darauf ausgerichtet worden, die Flächenkapazität des Parkplatzes am Osteingang auf ein Maximum an Erträgen umzusetzen. Im Jahre 2005 wurde bereits der Planansatz aufgrund der besseren Auslastung um 12.000,- Euro aufgestockt.
Der zooeigene Souvenir-Shop wird in der Erwartung für das Jahr 2005 das Ergebnis aus dem Wirtschaftsjahr 2004 um rd. 78% übertreffen. Somit erfolgt für die Haushaltsperiode 2006 nur eine leichte Anpassung der Erwartung um rd. 6%. Der Eigenbetrieb geht davon aus, dass durch den Verkauf von Souvenirartikel ein Nettoumsatz von rd. 88.200,- Euro erzielt wird.

Hierbei sind bereits Preissteigerungen durch Erweiterung der Gewinnspanne mit einkalkuliert. Pro-Kopf erzielt damit der Zoo-Shop ein Ergebnis von rd. 33 Cent pro Besucher. Dies entspricht einem Anstieg von 1,5 Cent im Vergleich zur Periode 2005. Damit wird der Zoo-Shop zum Gesamtjahresergebnis einen Erfolgsbeitrag in Höhe von rd. 43.400,- Euro beitragen. Rd. 12.000,- Euro sind durch den Eigenbetrieb im Rahmen der gesetzlichen Regelung zur Umsatzsteuer abzüglich der Vorsteuerbeträge an das örtliche Finanzamt und somit an den öffentlichen Haushalt zurückzuführen.

Das Drittgeschäft ist vorrangig durch die Umsatzerlöse aus Verpachtung der gastronomischen Versorgung geprägt. Der Leistungsvertrag zwischen dem Eigenbetrieb und dem Pächter, datiert aus dem Jahr 2000, läuft bis einschließlich 31.12.2006. Aufgrund der hohen Bedeutung der gastronomischen Versorgung für die Kundenzufriedenheit ist der Zoologische Garten aufgefordert, dem hohen Stellenwert Rechnung zu tragen. Für das Geschäftsjahr geht der Eigenbetrieb netto von rd. 30.000,- Euro Pachtzahlungen aus. Dies entspricht der Fortführung des erwarteten Jahresergebnisses 2005.
Im Rahmen der sonstigen betrieblichen Erträge weist der Planansatz die fortführende Auflösung der Sonderposten mit Rücklagenanteil sowie geplante Veräußerungserlöse aus Abgängen im Anlagevermögen aus. Dies entspricht im Erfolgsplan einem Wert von rd. 49.800,- Euro.
Die Gesamtleistung des Eigenbetriebes beläuft sich auf 1.119.200,- Euro (+2,13% z.Vj.). Der erwirtschaftete Eigenanteil am Geschäftsergebnis beläuft sich unter der Annahme des ausgewiesenen Betriebskostenzuschusses von 3.325.400,- Euro auf 34,39% (+2,98 %-Punkte z.Vj.).
Die Summe der betrieblichen Erlöse und Erträge beträgt unter Verwendungen der sonstigen betrieblichen Erträge 1.169.000,- Euro.
Die Darstellung der Ergebnisherleitung wird darüber hinaus als Basis für die Steuerung und das Controlling des Eigenbetriebes im Jahr 2006 verwandt. Die Einzelpositionen erfahren den monatlichen Abgleich, so dass eine kontinuierliche Fortschreibung der Aufwands- und Ertragspositionen erfolgen kann. Den Kontroll- und Entscheidungsgremien kann somit in gleich bleibender Form der Soll-Ist-Vergleich sowie ein transparenter Bericht über den monetären Zustand des Eigenbetriebes übergeben werden.

B.5.a Aufwendungen für RHB und für bezogene Waren
Bei unverändertem Tierbestand im Vergleich zur Vorperiode erwartet der Zoologische Garten Magdeburg einen täglichen Grundbedarf an Futtermitteln im Wert von rd. 482,- Euro. Dies entspricht einem jährlichen Gesamtbedarf von rd. 176.000,- Euro. Die bereits in der Periode 2005 erzielten Kostenreduktionen sowie die dazu verwandten Instrumente werden auch im Wirtschaftsjahr 2006 weiter zur Anwendung geführt. Im Besonderen zielt der Eigenbetrieb für das kommende Haushaltsjahr auf eine verbesserte interne Logistik, um die drohenden Mehraufwendungen durch erhöhte Fracht- und Speditionskosten zu kompensieren. In der Erwartung reduziert der Eigenbetrieb die Aufwendungen für Futtermittel im Vergleich zum Vorjahr um rd. 2%. Die wesentlichen Liefervereinbarungen im Zusammenhang mit saisonabhängigen Futtermitteln, z.B. Wiesenheu oder Weizenstroh sind bereits vertraglich fixiert und erhöhen somit die Planungssicherheit für das Wirtschaftsjahr 2006. Darüber hinaus ist der im Jahr 2005 initiierte Prozess der Neuausrichtung des Futtermitteleinsatzes durch den neuen wissenschaftlichen Mitarbeiter in kontinuierlicher Bearbeitung, so dass sich für die Hauptsaison 2006 weitere Umstellungen im Rahmen des Futtermitteleinsatzes ergeben. Die Erwartungen beziehen sich darauf, dass die volkswirtschaftlichen Preisanstiege durch positive Kosteneffekte kompensiert werden können, so dass ein Kostenanstieg für das Haushaltsjahr auszuschließen ist.

Für das Geschäftsjahr 2006 plant der Eigenbetrieb die vollständige Überarbeitung der Regelungen zur Arbeitsschutz- und Dienstbekleidung. Das Erscheinungsbild unserer Mitarbeiter wird im Wesentlichen durch eine ordentliche Dienstbekleidung bestimmt. Dies ist nicht nur notwendig, um das allgemeine Stimmungsbild in der Belegschaft positiv zu beeinflussen, sondern steht auch als Voraussetzungen für die Umsetzung der thematischen Ausrichtung des Zoologischen Gartens „tierisch nah“. Aus diesem Grund sind im Wirtschaftsplan 2006 rd. 750,- Euro pro werktätigen Mitarbeiter für Arbeitsschutz- und Dienstbekleidung eingestellt. Dies entspricht unter Berücksichtigung sonstiger Nebenleistungen zum Arbeitsschutz einem Gesamtbudget von rd. 46.000,- Euro. Die Neuausrichtung umfasst den Planungszeitraum bis einschließlich 2009, so dass für die Folgejahre eine überproportionale Reduktion der Aufwendungen auf der Planposition zu erwarten ist. Die Aufwendungen sind betriebszwingend und werden bereits zu Beginn der Wirtschaftsperiode 2006 umgesetzt. Im Haushaltsjahr 2005 ging der Eigenbetrieb von einer Grunderwartung von rd. 6.000,- Euro aus. Hier war im Wesentlich die Fortführung des bereits geführten Lagerbestandes ausgewiesen. Neuanschaffungen erfolgten nur in Kleinstmengen.
Im Rahmen des gewerblichen Geschäftsbetriebes Zoo-Shop erwartet der Eigenbetrieb Aufwendungen in Höhe von rd. 47.100,- Euro. Die Aufwendungen korrelieren mit den Umsatzerlösen aus dem Souvenir-Shop. Sie dienen der Bestückung mit Verkaufsartikeln und entsprechen der Fortführung der Erfahrungen aus dem Haushaltsjahr 2005.
Der Eigenbetrieb Zoologischer Garten Magdeburg hat aus Sicht der Betriebsleitung noch wesentliche Potentiale zur Erschließung von Preisvorteilen im Rahmen des Einkaufes. Die Ansätze sind bereits identifiziert. Die Umsetzung erfolgt mit Einführung der neuen Haushaltsperiode. Sie dienen dem Risikovorbehalt im Ansatz der Planung.

B.5.b Aufwendungen für bezogene Leistungen
Im Wirtschaftsjahr 2006 wird es gem. aktueller Preismitteilungen sowie volkswirtschaftlicher Entwicklung zu einem spürbaren Anstieg der Energiekosten kommen. Das prognostizierte Szenario eines Kostenaufwuchses von ca. 10%, gleich verteilt über den Planungszeitraum, ist im Planungsansatz mit berücksichtigt. Der Eigenbetrieb muss für das Haushaltsjahr 2006 mit Aufwendungen für die Lieferung von Stadtgas in Höhe von rd. 126.700,- Euro rechnen. Die dezentrale Versorgung einzelner Energieverbraucher bedarf der Bereitstellung von zusätzlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 26.200,- Euro (Flüssiggas).
Die Aufwendungen für die Lieferung von Strom, Wasser sowie der Abnahme von Brauchwasser belaufen sich für das Haushaltsjahr auf ca. 296.400,- Euro. Dies entspricht der Fortschreibung der Vorperiode. Ein Ausweis möglicher Einsparungspotentiale erfolgt im Planansatz nicht.
Weitere Aufwendungen für bezogene Leistungen stehen im Zusammenhang mit tierärztlichen Leistungen, wie z.B. Tierklinik Magdeburg sowie bezogene Fremdleistungen für Personal im temporären Einsatz an den Besucherkassen zu Hauptsaison. Die bereits 2005 umgesetzten Einsparungseffekte werden für die Folgejahre fortgeschrieben.
Im Rahmen der Leistungsverrechnung mit der Landeshauptstadt werden im Planungsansatz rd. 37.800,- Euro ausgewiesen. Die Aufwendungen beziehen sich auf die personalwirtschaftlichen Dienstleistungen sowie Leistungen der Stadtkämmerei, des betriebsärztlichen Dienstes sowie anderer Ämter und Fachbereiche. Die Leistungsverrechnung ist im Zuge der Planungen zur Haushaltsperiode 2006 mit den verantwortlichen Fachbereichen abgestimmt und bestätigt.

B.6 Personalaufwand
Für das Wirtschaftsjahr 2006 geht der Eigenbetrieb von einer konstanten Fortführung des Stellenplanes 2005 aus. Aus heutiger Sicht erfolgt keine Mehrbelastung durch Erweiterung oder Neubesetzung von Personalstellen. Der prozentuale Anstieg um 1,34 Punkte im Vergleich zum Vorjahr resultiert vorrangig durch die vollständige Belastung zur Tarifanpassung 2005.
Der Planungsansatz erfolgt auf der detaillierten Grundlage der zu prognostizierenden Monatserwartung. Zu berücksichtigen sind dabei im Wesentlichen die Besonderheiten zu den tariflichen Regelungen zu Sonn- und Feiertagen. Der Zoologische Garten Magdeburg trägt die Verpflichtung, 365 Tage im Jahr seinen Besuchern offen zu stehen. Die Besonderheiten sind im Planungsansatz vollumfänglich mit berücksichtigt.
Darüber hinaus übernimmt der Eigenbetrieb die Verpflichtung, dem 3. Lehrjahr 2005/2006 eine befristete Anschlussbeschäftigung für 6 Monate zu gewähren.
Die Gesamtaufwendungen für das Personal belaufen sich auf rd. 2.672.700,- Euro. Im Vergleich zur Vorperiode entspricht dies einem Anstieg von 1,34% (+36.100,- Euro).
Aufwendungen im Rahmen der Personalbeschaffung sind nicht zu prognostizieren.

B.7 Abschreibungen
Im Rahmen des Planungsmodells erfolgt der Ausweis der prognostizierten Planabschreibung unter Berücksichtigung der Fortschreibung der Vorperiode sowie der geplanten Wertkorrektur zum 31. Dezember 2003. Drohende Sonderabschreibungen äquivalent zu den Wirtschaftsperioden 2002 und 2003 sind aus heutiger Sicht für das Wirtschaftsjahr 2006 nicht zu prognostizieren. Wertkorrekturen erfolgten bereits zu den Jahresabschlüssen der v.g. Perioden.
Ein Ausweis von möglichen Forderungsverlusten für das Geschäftsjahr erfolgt im Planansatz nicht.

B.8 Sonstige betriebliche Aufwendungen
Im Zusammenhang mit den Grundstücks- und Raumkosten stehen Leistungen zur Reinigung von Flächen und Gebäuden, der Pflege von Grünflächen sowie Bewachung des Gesamtobjektes. Gemäß der Vorperiode sind unter Berücksichtigung drohender Risikofaktoren zur Reinigung des Leitungs- und Versorgungssystems des Zoologischen Gartens rd. 12.500,- Euro im Plan eingestellt. Die Reinigung von Außenbereichen sowie des Geländes erfolgt unter zur Hilfenahme externer Dienstleister (Eigenbetrieb der LHS Magdeburg). Der Zoologische Garten stellt sich insoweit von Vorhaltungs- und Investitionskosten zur Bereitstellung von Großtechnik frei. In diesem Zusammenhang werden in der Planung rd. 5.100,- Euro Reinigungsleistung ausgewiesen.
Zur Unterhaltung der Grünflächen stellt der Eigenbetrieb rd. 6.900,- Euro im Planansatz ein. Dies entspricht der betrieblichen Notwendigkeit zur Aufrechterhaltung der Sicherheit. Der wesentliche Anteil der Leistung bezieht sich auf die gärtnerische Pflege des denkmalgeschützten und wertvollen Baumbestands im Zoologischen Garten. Durch Konzentration auf eigene Ressourcen sind die Aufwendungen auf ein finanzielles Minimum reduziert.
Die Bewachung des Gesamtobjektes Zoologischer Garten erfordert die Bereitstellung von rd. 13.000,- Euro.
Die Planungen berücksichtigen die betriebsnotwendigen Versicherungen. Die Prämien sind durch den Rahmenvertrag mit der Landeshauptstadt gesichert. Alle drohenden Risiken können durch die Deckungssummen der Versicherungen bedient werden.

Die Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen werden nach detaillierter Vorplanung für das Haushaltsjahr 2006 in Summe um rd. 46,3% auf 105.500,- Euro gesenkt. Dabei stehen im Wesentlichen rd. 75.900,- Euro zur Substanzerhaltung zur Verfügung. Objektbezogen erfolgt der Ausweis von Einzelpositionen. Gesamtvorhaben mit einer Wertgrenze von 10.000,- Euro sind für das Wirtschaftsjahr 2006 nicht geplant, so dass deutlich wird, dass die Ganzheitlichkeit des Zoologischen Gartens gewahrt wird. Die Nachhaltigkeit der Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen sind maßgebend zur Freigabe der finanziellen Mittel heranzuziehen. Die notwendigen Instrumente sind bereits entwickelt und werden in der Planperiode herangezogen. Der Ausweis von objektbezogenen Planungsunterhaltsaufwendungen erhöht die Planungssicherheit und führt zur Erweiterung der Kriterien im Rahmen von möglichen oder zwingenden Investitionsentscheidungen.
Mit rd. 20.000,- Euro werden im Planungsansatz rechtliche sowie betriebsbedingte zwingende Revisionsleistungen berücksichtigt und ausgewiesen.
Die Planansätze im Rahmen der Aufwendungen zur Unterhaltung des technischen Fuhrparks orientieren an der überdurchschnittlichen Nutzungsdauer der einzelnen Fahrzeuge. Zur Entscheidung werden zukünftig Alternativen zum betrieblichen Eigentum herangezogen. Die Abgabe einzelner Fahrzeuge ist grundsätzlich nicht ausgeschlossen. Bei konservativer Prognose werden Aufwendungen zur Nutzung des Fuhrparks sowie dessen technische Unterhaltung rd. 23.300,- Euro im Plan eingestellt. Dies entspricht einer Kostenreduktion von rd. 12,88%. Rd. 14.200.- Euro werden für drohende Reparaturen sowie gesetzlich vorgeschriebene technische Untersuchungen vorgehalten.

Mit rd. 19 Cent pro prognostizierten Besucher plant der Eigenbetrieb Zoologischer Garten im Rahmen seiner wirtschaftlichen Verhältnisse den Mitteleinsatz zu Ausgaben im Bereich Werbung. In Summe entspricht dies einem Wert von rd. 49.800,- Euro. Im Vergleich zur Vorperiode werden rd. 5.500,- Euro im Planansatz weniger ausgewiesen. Dies entspricht den Erfahrungen des laufenden Wirtschaftsjahres. Bereits berücksichtigt sind Aufwendungen zu Außen- und Medienwerbung in Höhe von rd. 19.400,- Euro. Besonderes Augenmerk dabei wird dem neu gestalteten Internetauftritt des Eigenbetriebes geschenkt. Hier stellt der Eigenbetrieb rd. 1.800,- Euro ein. Die neuen Ansätze der Wirtschaftsperiode 2005 werden im Geschäftsjahr 2006 kontinuierlich fortgeführt. Dabei steigen die Bedeutung von Informationsbroschüren, Veranstaltungsflyer sowie anderer medialer Druckerzeugnisse. Aus diesem Grund werden äquivalent zum Vorjahr rd. 18.000,- Euro für Druckerzeugnisse im Bereich der Imagewerbung eingestellt. Der Mitteleinsatz orientiert vorrangig an der Kosten-Nutzen-Relation. Einzelentscheidungen zur Gestaltung und Umsetzung von Druckerzeugnissen werden grundsätzlich in Fachrunden diskutiert und bestätigt. Agenturleistungen ergeben sich in der technischen Gestaltung von Werbeträgern. Zur Umsetzung stehen rd. 4.200,- Euro im Werbebudget zur Verfügung.

Der korrigierte Planansatz 2005 im Rahmen der Ausgaben zu veranstaltungsbezogenen Werbekosten behält für das Wirtschaftsjahr 2006 seine Gültigkeit. Der Eigenbetrieb plant Aufwendungen in Höhe von rd. 45.300,- Euro. Die Aufwendungen im Rahmen von Veranstaltungen in der laufenden Periode sind durch die Erarbeitung von Veranstaltungsbudgets fixiert.

Die Fortführung des Reisekostenbudgets in Höhe von rd. 6.300,- Euro steht im Verhältnis zur Aufgabenstellung einer zoologischen Einrichtung. Neben den Kosten für Unterbringung und Fahrt werden im Rahmen des Budgets auch Leistungen zur Teilnahme an Fachveranstaltungen, z.B. Tagungsgebühren und Nebenleistungen verrechnet. Die gesetzliche Grundlage zur Abrechnung von Dienstreisen bildet das Bundesreisekostengesetz.

Im Rahmen der betrieblichen Verwaltung sowie der Bedienung der Grundkommunikation (Telefon, Post, Internet) plant der Eigenbetrieb Aufwendungen in Höhe von 8.800,- Euro. Dabei ist zu ergänzen, dass diese Planposition durch Aufwendungen der Leistungsverrechnungen zwischen dem Eigenbetrieb sowie der Landeshauptstadt Magdeburg zusätzlich zu Aufwendungen für Porto und Telefon führen.

Die Fortbildungskosten belaufen sich im Planungsansatz auf rd. 11.500,- Euro. Abzüglich der Leistungen für den neu gebildeten Personalrat des Eigenbetriebes stehen rd. 7.000,- Euro zur Verfügung.

Die Aufwandsposition Rechts- und Beratungskosten setzt sich aus Aufwendungen der juristischen, handels- und steuerrechtlichen sowie gesellschaftsrechtlichen Beratung zusammen. Ergänzt wird diese Position um Aufwendungen der Nutzung der Kaufmännischen Software BKF der Landeshauptstadt Magdeburg. Rund 16,0% der Aufwendungen entstehen durch die Nutzung von BKF. In Summe sind rd. 15.000,- Euro für die handels- und steuerrechtliche Beratung aufzuwenden. Der verbleibende Teil steht für gesellschaftsrechtliche Beratung, die für den Fall der Geltendmachung von Ansprüchen aus dem Sanierungsobjekt „Menschenaffenhaus“ notwendig sind. Weitere drohende Risiken aus Rechtsstreitigkeiten sind nicht auszuschließen. Die Vorhaltung der Mittel ist daher unausweichlich. Aus heutiger Sicht sind jedoch keine Risiken für den Eigenbetrieb Zoologischer Garten Magdeburg bekannt. Die Planposition umfasst in Summe rd. 51.100,- Euro, rd. 24.000,- Euro weniger als im Geschäftsjahr 2005.

Der Geschäftsbetrieb eines zoologischen Gartens ist gekennzeichnet durch gesetzliche Regelungen zur Bedienung der Abraum- und Abfallbeseitigung. Für das Wirtschaftsjahr 2006 stellt der Eigenbetrieb rund 27.400,- Euro für Entsorgungsleistungen ein. Rund 46% der Gesamtaufwendungen entfallen allein auf die Entsorgung der Dungabfälle. Alternativen der Abfallentsorgungen werden seit Jahren diskutiert. Die Errichtung einer Biogasanlage im Verbund der Landeshauptstadt Magdeburg ist avisiert. Die sich daraus ableitenden Einsparungen können zum heutigen Zeitpunkt nicht prognostiziert werden. Damit sind die Aufwendungen für den Plan in Höhe von rd. 27.400,- Euro einzustellen.
Sondereffekte der Vorperiode erlauben die Fortschreibungen des Ist-Aufwandes nicht. Darüber hinaus sind Maßnahmen grundsätzlicher Neuausrichtung des Entsorgungskonzeptes zu erarbeiten und umzusetzen. Der einmalige Mehraufwand ist auszuweisen.

Unter Berücksichtung der aufgeführten Punkte, erreicht der Eigenbetrieb ein Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern von -3.251.700,- Euro. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Ergebnisverbesserung in Höhe von absolut 29.300,- Euro.

11./ 13. Zinsen und ähnlichen Erträge und Aufwendungen

Im Rahmen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Bilanzposition) führt der Zoologische Garten Magdeburg für ein bei Eigenbetriebsgründung von der Landeshauptstadt Magdeburg anteilig übernommenes Darlehen bei der Landeskreditbank Baden-Württemberg. Das Darlehen wird mit 5,66% verzinst. Der Zinssatz ist bis zum 28.07.2007 festgeschrieben. Zinszahlungen werden halbjährlich zum 28.02. und zum 28.08. geleistet. Gemäß Fortschreibung des Tilgungsplanes sind 121.900,- Euro für Zinsen langfristiger Verbindlichkeiten einzustellen.

Der Plan weist drohende Zinsaufwendungen für die Inanspruchnahme des beantragten Kassenkredites nicht aus. Aus heutiger Sicht wird der Eigenbetrieb nicht gezwungen sein, unter Maßgabe der kaufmännischen Sorgfalt die Risikovorhaltung im Plan auszuweisen.
Zinserträge resultieren aus dem Liquiditätsüberschuss auf dem Geldverkehrskonto.

Damit weist der Eigenbetrieb Zoologischer Garten Magdeburg einen Jahresfehlbetrag nach Zinsen und Steuern von 3.325.400,- Euro aus.
Der Zoologische Garten Magdeburg hat unter Berücksichtigung aller Bedingungen, drohender Risiken sowie sonstiger unvorhersehbarer Ereignisse die Planung nach kaufmännischer Sorgfaltspflicht aufgestellt und dokumentiert.
Der Planansatz verdeutlicht, dass für das Wirtschaftsjahr 2006 keine finanziellen Reserven zur Bedienung etwaiger Risiken vorgehalten werden können. Damit müssen die Instrumente des Rechnungswesens und Controlling noch effektiver zum Einsatz kommen. Der Zoologische Garten Magdeburg ist unter Berücksichtigung seiner angespannten finanziellen Haushaltssituation verpflichtet, ein monatliches Reporting für die Entscheidungsgremien aufzustellen. Dieses ist schriftlich zu dokumentieren und bis zum 10. des Folgemonats an die Betriebsleitung zu übergeben. Der Zyklus von einem Quartal birgt hohe Risiken für die Steuerung des Unternehmens.

3. Erläuterungen zum Vermögensplan

Der Zoologische Garten Magdeburg plant für die Wirtschaftsperiode 2006 Gesamtinvestitionen in Höhe von 1.574.705,- Euro. Der Einzelnachweis erfolgt über den Investitionsplan (s. Anlage 4). Die Finanzierung der Investitionen erfolgt über die Abschreibungen der Wirtschaftsperiode. Für das Geschäftsjahr 2006 werden Euro 587.500,- planmäßig abgeschrieben.

Ca. 326.800,- Euro Investitionsvolumen können durch projektbezogene Spenden finanziert werden. Dies gilt für die neu zu errichtende Wildtier- und Auswilderungsstation sowie für die geplanten Außenanlagen für Menschenaffen. Die Zuwendungen fließen dem Eigenbetrieb im Planjahr 2006 zu. Dabei ist im Besonderen darauf zu verweisen, dass die Ausführung der investiven Leistungen zur Wildtierstation in Höhe von rd. 300.000,- Euro grundsätzlich an Sach- und Geldspenden gebunden ist. Sollten die Zuwendungen die Größenordnung des Investitionsvolumens nicht erreichen, so sind die Investitionen durch den Eigenbetrieb grundsätzlich ausgeschlossen.

Unter der Voraussetzung des Abschlusses der Bestätigung der Investitionen durch den Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg (gesondertes Beschlussverfahren), plant der Eigenbetrieb für die Wirtschaftsperiode 2006 den Beginn der Bauarbeiten am Menschenaffenhaus. Für die Planungsleistungen sind für das Jahr 2006 rd. 60.480,- Euro im Plan eingestellt. Die Bausleistungen belaufen sich für das Planungsjahr auf rd. 464.400,- Euro. In Summe umfasst die Inbetriebnahme des Menschenaffenhauses einschließlich der Jahr 2007 bis 2008 rd. 1.312.200,- Euro.

Bedingung für die Aufnahme der Investitionen zum Menschenaffenhaus ist darüber hinaus der durch den Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg zu bestätigende Bau der tiergärtnerisch zwingend notwendigen Außenanlagen für die Menschenaffenart Schimpanse und Gorilla. Für das Planjahr 2006 sowie die Folgejahre 2007/2008 bedingt die Investition Gesamtmittel in Höhe von rd. 1.552.500,- Euro. Für das Wirtschaftsjahr 2006 sind planmäßig rd. 638.525,- Euro angesetzt. Die Summe beinhaltet bereits anteilige Planungsleistungen in Höhe von rd. 135.765,- Euro.

Zur Finanzierung in der Periode 2006 werden rd. 790.000,- Euro erübrigte Mittel der Vorperioden 2004 und 2005 herangezogen. Aufgrund der reduzierten Investitionstätigkeit der Vorjahre konnte der Eigenbetrieb den Eigenanteil zurückstellen. Zur vollständigen Inbetriebnahme des Menschaffenhauses sowie der dazugehörigen Außenanlagen bedarf es jedoch im Jahr 2007 einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von rd. 1.250.000,- Euro. Dieser muss in den Planungen zum Haushalt 2007 des Aufgabenträgers mit berücksichtigt werden.

Zur Erweiterung der Artenvielfalt im Zoologischen Garten sowie der damit verbundenen Erhöhung der Attraktivität plant der Eigenbetrieb den Neubau einen Mähnenwolfanlage. Die Kosten belaufen sich auf rd. 30.000,- Euro.

Darüber hinaus werden klassische Ersatzinvestitionen für die Haushaltsperiode 2006 in Höhe von rd. 20.000,- Euro im Plan vorgehalten.

Für das Geschäftsjahr 2006 werden keine Fremdkredite in Anspruch genommen. Im Rahmen der Fortschreibung der Tilgung des Altkredites werden 87.033,- Euro eingestellt.

Die Auflösung des Sonderpostens mit Rücklagenanteil erfolgt ergebniswirksam und ist entsprechend ausgewiesen.

Die Entwicklung zur Mittelfristplanung ist im Detail den Unterlagen beigelegt. Sie umfasst die Gegenüberstellung zur Vorperiode sowie die Fortschreibung der Entwicklung bis 2009.
Die geplante Sicherung des Wirtschaftshofes durch ein automatisches Sicherungstor wird aus dem Jahr 2005 ins Geschäftsjahr 2006 übertragen. Die Plansumme in Höhe von rd. 10.000,- Euro wird beibehalten.